

Luzerner Gewerbekammer

KGL sagt Nein zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative

Die Luzerner Gewerbekammer, das wirtschaftspolitische Organ des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Luzern, tagte am Mittwochabend in Eschenbach. Dabei fassten die anwesenden Delegierten die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 29. November.

Einstimmig empfiehlt die Luzerner Gewerbekammer ein Nein zu den beiden Initiativen «Luzerner Kulturlandschaft» sowie ein Ja zum Gegenvorschlag. CVP-Präsident und Kampagnenleiter Christian Ineichen zeigte den Delegierten auf, welche einschneidenden Folgen eine Annahme der Initiativen für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Luzern hätte. Gleichzeitig nehme der Gegenvorschlag die wichtigsten Anliegen der Initianten auf, ohne die Entwicklungsmöglichkeiten zu stark zu beschränken.

GLP-Nationalrat Roland Fischer warb bei den Delegierten für ein Ja zur Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen». CVP-Nationalrat Alois Gmür vertrat die Gegenposition und konnte die Delegierten von einer Ablehnung der Initiative überzeugen. Er wies dabei vor allem auf die schwierige und für die KMU gefährliche Umsetzung der Initiative hin. Die Delegierten fassten die Nein-Parole bei 3 Ja-Stimmen, 57 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Bis auf eine Enthaltung sprachen sich zudem sämtliche Delegierten gegen die Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» aus.

Kontakt: Gaudenz Zemp, Direktor KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern: 079 340 85 79,
gaudenz.zemp@kgl.ch